

Henker mit Herz

Autor(en): **Fremura, Alberto**

Objektyp: **Illustration**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **93 (1967)**

Heft 33

PDF erstellt am: **03.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

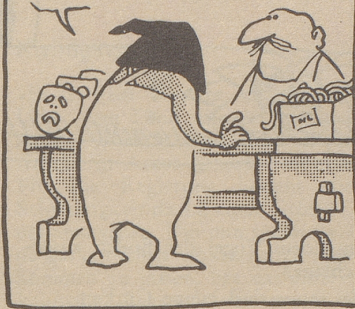
Henker mit Herz

Beruf mit Nachwuchssorgen

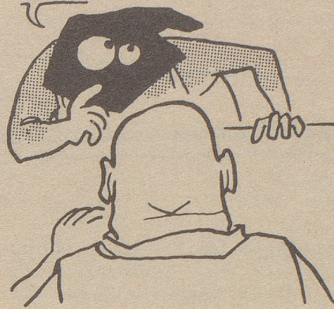
Sie sind zum Maskenball eingeladen.



Ich möchte eine schöne Maske haben.



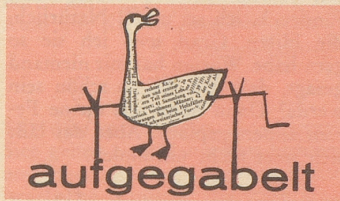
Etwas Originelles, das noch niemand hat.



So im Luzerner Kirchenrat geschehen!

Neulich plädierte vor dem Luzerner Kirchenrat ein Pfarrer für ein höheres Gehalt für seine Köchin. Nach reichlich gewalteter Diskussion wurde dem Antrag jedoch nicht entsprochen, worauf sich der Pfarrer mit der Frage an die Kirchengewaltigen wandte, ob die Herren Kirchenräte glaubten, er habe seine Köchin nur zum Vergnügen.

A St



Seitdem unsere Importeure sogar den französischen Sonnenkönig übertrumpfen und jedem Bürger nicht nur sein sonntägliches Huhn in den Topf, sondern auch noch ein preiswertes Poulet an den Spieß liefern, gibt es Neuschöpfungen ohne Zahl auf dem Gebiet der halb- und ganzautomatischen Guggelgrills ...

Familien-Feierabend

Dies und das

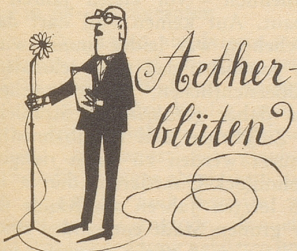
Dies gelesen: «Wasser ist zum Trinken da!»

Und *das* gedacht: Es soll Leute geben, die schon vor der Gewässerverschmutzung nicht unbedingt dieser These huldigten ... Kobold

Konsequenztraining

Auf einmal sind allenthalben in Mengen Jugendstil-Schriften und Dekorationen aufgetaucht. Deswegen von Mödeli oder gar Nachäfferei zu sprechen, wäre aber abwegig. Es haben ganz einfach 1001 Graphiker gleichzeitig den Reiz dieser verspielten Stilrichtung neu entdeckt.

Boris



Nachdem in der Sendung «UDK-Rallye im Zugerland» aus dem Studio Zürich Gemeindepräsident Iten eine überaus verlockende Schilderung der Reize von Oberägeri gegeben hatte, wurde er von Josef Renggli gefragt: «Wüssezi, was das Inserat i der Zürizytig koschtet hätt?»

Ohohr

Der Ferienknipser

Er trägt die Kamera als wie ein Joch und pirscht an Dinge, die seit Jahr und Tagen am selben Orte stehn, und knipst sie doch, als würden sie gleich nachher weggetragen!

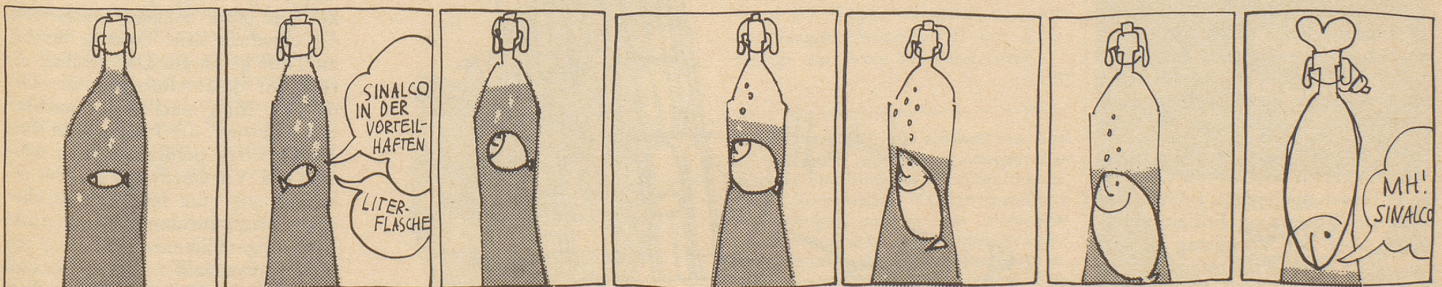
Oft fügt er in historischem Gefilde, zum Zeichen, daß man dort war, Ehrenwort!, ein Stück aus seiner Sippschaft zu dem Bilde, sein Weib, das Kind, die Tante, und so fort.

Er tritt dann von der Sehenswürdigkeit – zu welcher die Familie sich gesellt – zurück, gut zweimal hundert Schritte weit, und bringt, wie schon so oft, ein Bild zur Welt.

Und später zeigt er stolz das Dokument den Freunden und sagt: Da, beim Prinzenbau, was aussieht wie ein Fleck im Ornament, das ist die Karoline, meine Frau!

So treibt er's und so wird er's ewig treiben, zum großen Glück der Fotoindustrie. Als Amateur in seinen Grenzen bleiben, die nicht sehr weit gesteckt – das lernt er nie!

Röbi



Das feine Tafelgetränk mit Fruchtsaft in 3-Deziliter- und in Haushaltflaschen (1 Liter).



Sinalco